Belgien

DE

Gas-Brennwert-Wandkessel

GMR 3015 Condens
GMR 3025 Condens
GMR 3025 Combi Condens

Bedienungs-Anleitung

300020585-001-B

ŒRTLI

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 4

1.1 Benutzte Symbole 4

1.2 Abkürzungen 4

1.3 Allgemeine Angaben 5

1.3.1 Pflichten des Herstellers 5
1.3.2 Pflichten des Installateurs 5
1.3.3 Pflichten des Benutzers 5

1.4 Zertifizierungen 6

2 Sicherheitsvorschriften und Empfehlungen 7

2.1 Sicherheitshinweise 7

2.2 Empfehlungen 8

3 Beschreibung 9

3.1 Funktionsprinzip 9

3.1.1 Einstellung Gas/Luft 9
3.1.2 Verbrennung 9
3.1.3 Heizung und Warmwassererwärmung 9

3.2 Wichtigste Komponenten 10

3.3 Schaltfeld 11

3.3.1 Beschreibung der Tasten 11
3.3.2 Beschreibung des Displays 12
3.3.3 Navigation in den Menüs 14

4 Bedienung des Geräts 15

4.1 Inbetriebnahme des Geräts 15

4.2 Anzeige der gemessenen Werte 15

4.3 Änderung der Einstellungen 17

4.3.1 Einstellen der Temperatur-Sollwerte 17
4.3.2 Betriebsart auswählen 18
4.3.3 Warmwasserproduktion erzwingen 19
4.3.4 Einstellung des Kontrasts und der Beleuchtung des Displays 19
4.3.5 Uhrzeit/Datum einstellen 20
4.3.6 Ein Programm auswählen 21
4.3.7 Anpassung eines Programms an die eigenen Wünsche 22

4.4 Ausschalten der Anlage 25
4.5 Frostschutzfunktion 25

5 Überprüfung und Wartung 26
5.1 Allgemeine Hinweise 26
5.2 Regelmäßige Überprüfungen 26
5.3 Befüllung der Anlage 28
5.4 Entlüftung der Heizung 30
5.5 Entleeren der Anlage 32

6 Bei Störungen 33
6.1 Meldungen (Code des Typs Bxx oder Mxx) 33
6.2 Fehler (Code des Typs Lxx oder Dxx) 35

7 Technische Daten 41
7.1 Technische Daten 41

8 Energieeinsparungen 42
8.1 Empfehlungen zum Energiesparen 42
8.2 Raumthermostat und Einstellungen 42

9 Garantie 43
9.1 Allgemeine Angaben 43
9.2 Garantiebedingungen 43

1 Einleitung

1.1 Benutzte Symbole

In dieser Anleitung werden verschiedene Gefahrstufen verwendet, um die Aufmerksamkeit auf besondere Hinweise zu lenken. Wir möchten damit die Sicherheit des Benutzers garantieren, jedes Problem vermeiden helfen und die korrekte Funktion des Geräts sicherstellen.

GEFAHR

Hinweis auf eine Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen führen kann.

WARNUNG

Hinweis auf eine Gefahr, die zu leichten Körperverletzungen führen kann.

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden.

Hinweis auf eine wichtige Information.

☞ Kündigt ein Verweis auf andere Anleitungen oder Seiten der Anleitung.

1.2 Abkürzungen

- **3CE**: Sammelleitung für dichten Heizkessel
- **WWE**: Warmwasser
- **Interszenario-Schalter**: Schalter für die Gebäudeautomatisierung, mit dem mehrere Szenarios zentral umgeschaltet werden können
- **IOBL**: In One By Legrand - Datenübertragungs-Bus für die Gebäudeautomatisierung
- **PPS**: Polypropylen schwerentflammbar
- **PCU**: Primary Control Unit - Leiterplatte zur Steuerung der Brennerfunktion
- **PSU**: Parameter Storage Unit - Speicherung der Parameter der Leiterplatten PCU und SU
- **SCU**: Secondary Control Unit - Leiterplatte des **Oetronic 4** Schaltfelds
- **SU**: Safety Unit - Leiterplatte für Sicherheitsvorrichtung

1.3 Allgemeine Angaben

1.3.1. Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden unter Einhaltung der wesentlichen Anforderungen der verschiedenen geltenden Richtlinien hergestellt,

aus diesem Grund werden sie mit dem CE-Kennzeichen und sämtlichen erforderlichen Dokumenten geliefert.

Technische Änderungen vorbehalten.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Fehlerhafte Verwendung des Geräts.
- Keine oder unzureichende Wartung des Geräts.
- Nicht ordnungsgemäße Installation des Geräts.

1.3.2. Pflichten des Installateurs

Dem Installateur obliegt die Installation und die erste Inbetriebnahme des Geräts. Der Installateur muss folgende Anweisungen beachten:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Installation in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Normen.
- Durchführung der ersten Inbetriebnahme und aller erforderlichen Prüfungen.
- Die Anlage dem Benutzer erklären.
- Den Benutzer auf die Pflicht zur Kontrolle und Wartung des Geräts aufmerksam machen.
- Alle Bedienungsanleitungen dem Benutzer aushändigen.

1.3.3. Pflichten des Benutzers

Um einen optimalen Betrieb des Geräts zu gewährleisten, muss der Benutzer folgende Anweisungen beachten:

- Lesen und befolgen Sie die in der Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen.
- Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Installateur erklären.
- Sorgen Sie für die Durchführung der erforderlichen Kontrollen und Wartungsarbeiten.
- Bewahren Sie die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Geräts auf.

Dieses Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich von Kindern) vorgesehen, deren körperliche oder geistige Fähigkeiten oder Sinneswahrnehmung beeinträchtigt ist oder die über keine Erfahrung und Kenntnisse bezüglich der Verwendung des Geräts verfügen, sofern sie nicht durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person beaufsichtigt oder entsprechend geschult werden. Kinder sind zu beaufsichtigen, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.

1.4 Zertifizierungen

EG-Produkt-ID-Nummer	**PIN 0063BT3444**
NOx-Klasse	**5 (EN 297 pr A3, EN 656)**
Anschlussart	Schornstein: B_{23} , B_{23P} , B_{33}
	Zuluft-Abgassystem: C_{13} , C_{33}, C_{43}, C_{53}, C_{83} , C_{93}

Die Heizkessel entsprechen den Anforderungen der Qualitätsmarke HR TOP.

Die Heizkessel entsprechen den Richtlinien und Normen des Königlichen Erlasses vom 8. Januar 2004.

2 Sicherheitsvorschriften und Empfehlungen

2.1 Sicherheitshinweise

GEFAHR

Bei Gasgeruch:

1. Keine offene Flamme verwenden, nicht rauchen, keine elektrischen Kontakte oder Schalter betätigen (Klingel, Licht, Motor, Lift usw.).
2. Gasversorgung unterbrechen.
3. Fenster öffnen.
4. Örtlichkeiten räumen.
5. Installateur benachrichtigen.

GEFAHR

Bei Abgasgeruch:

1. Gerät ausschalten.
2. Fenster öffnen.
3. Örtlichkeiten räumen.
4. Installateur benachrichtigen.

WARNUNG

Je nach den Einstellungen des Geräts:

- Die Temperatur der Abgasleitungen kann 60 °C übersteigen.
- Die Temperatur der Heizkörper kann 85 °C erreichen.
- Die Temperatur des Warmwassers kann 65 °C erreichen.

ACHTUNG

Das Gerät regelmäßig warten lassen:

- Für einen sicheren und optimalen Betrieb müssen Sie Ihren Heizkessel regelmäßig von einem zugelassenen Fachhandwerker kontrollieren lassen.

2.2 Empfehlungen

WARNUNG

Das Gerät und die Anlage dürfen ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal gewartet werden.

- Regelmäßig den Wasserdruck der Installation überprüfen (Mindestdruck 0,8 bar, empfohlener Druck zwischen 1,5 und 2 bar).
- Der Zugang zum Gerät muss stets möglich sein.
- Keine Aufkleber und Typenschilder von den Geräten entfernen oder abdecken. Die Aufkleber und Typenschilder müssen über die gesamte Lebensdauer des Geräts hinweg lesbar sein.
- Um folgende Funktionen zu gewährleisten, das Gerät möglichst nicht ausschalten, sondern in den Sommer- oder Frostschutzbetrieb schalten:
  - Blockierschutz der Pumpen
  - Frostschutzfunktion

3 Beschreibung

3.1 Funktionsprinzip

3.1.1. Einstellung Gas/Luft

Die Verkleidung des Heizkessels dient gleichzeitig als Luftkasten. Die Luft wird vom Gebläse angesaugt und das Gas am Venturi auf der Einlass-Seite des Gebläses injiziert. Die Drehzahl des Gebläses wird je nach Einstellparametern, angeforderter Wärmeenergie und von den Temperaturfühlern gemessenen Temperaturen geregelt. Das Gas und die Luft werden im Venturi vermischt. Das Gas/Luft-Verhältnis sorgt dafür, dass die Gas- und die Luftmenge aufeinander abgestimmt werden. Dadurch kann über den gesamten Leistungsbereich eine optimale Verbrennung erreicht werden. Das Gas/Luft-Gemisch wird zum Brenner im oberen Teil des Wärmetauschers geleitet.

3.1.2. Verbrennung

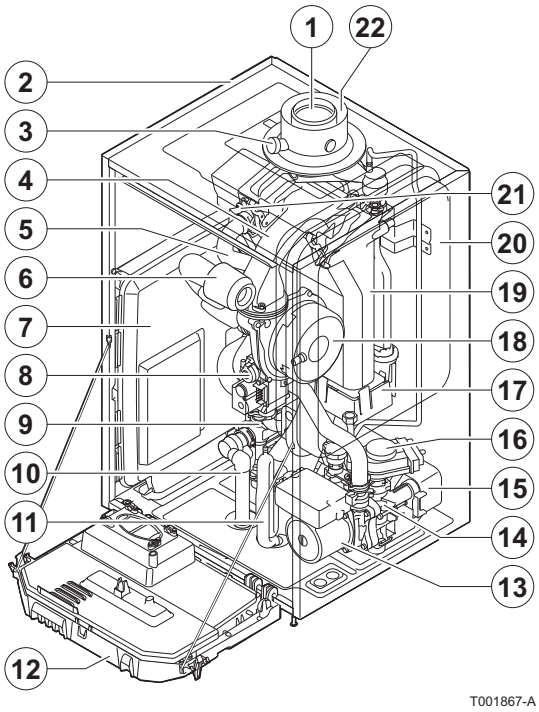
Der Brenner erhitzt das Heizwasser, das durch den Aluminiumguss-Wärmetauscher fließt. Bei Abgastemperaturen unter dem Taupunkt (ca. 55°C) kondensiert der Wasserdampf in den Abgasen im unteren Teil des Wärmetauschers. Die bei diesem Kondensationsvorgang freigesetzte Wärme (die latente Wärme oder Kondensationswärme) wird ebenfalls auf das Heizwasser übertragen. Die abgekühlten Abgase werden durch das Abgasrohr fortgeleitet. Das Kondensationswasser wird durch eine Wassersperre evakuiert.

3.1.3. Heizung und Warmwassererwärmung

Bei den Heizkesseln für Heizung und Warmwassererwärmung erwärmt ein integrierter Plattenwärmetauscher das Trinkwasser. Ein 3-Wege-Ventil bestimmt, ob das vom Heizkessel erwärmte Wasser zu den Heizkörpern oder zum Plattenwärmetauscher geleitet wird. Ein Fühler signalisiert die Öffnung eines Warmwasserhahns. Dieses Signal wird an das Schaltfeld übertragen, welches das 3-Wege-Ventil in die Warmwasserstellung bringt und die Umwälzpumpe einschaltet. Das 3-Wege-Ventil besitzt eine Rückstellfelder, verbraucht aber nur Strom, während es in eine andere Stellung gebracht wird.

Das Heizwasser erwärmt das Trinkwasser im Plattenwärmetauscher. Im Tagbetrieb, wenn keine Warmwasserentnahme stattfindet, sorgt der Heizkessel für ein regelmäßiges Aufwärmen des Plattenwärmetauschers. Eventuelle Kalkpartikel werden durch einen selbstreinigenden Wasserfilter außerhalb des Plattenwärmetauschers zurückgehalten (die Selbstreinigung erfolgt alle 76 Stunden).

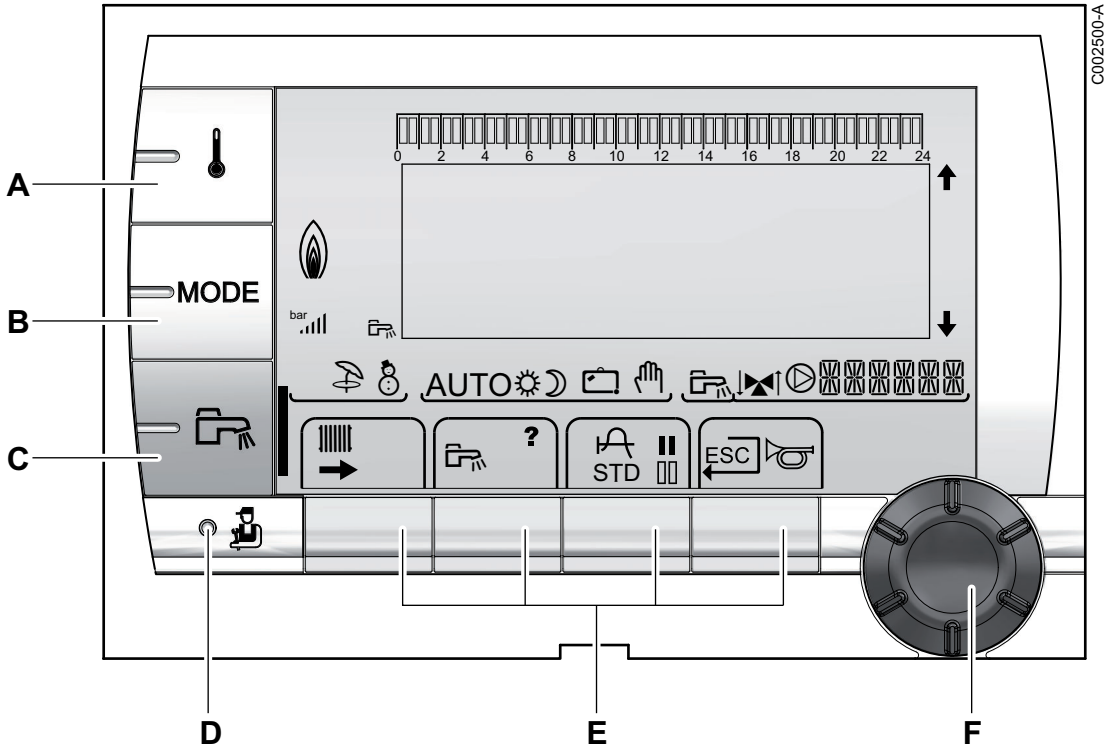
3.2 Wichtigste Komponenten



1	Zuluft-Abgassystem
2	Verkleidung/Luftkasten
3	Abgasmessstutzen
4	Mischkammer
5	Vorlaufschlauch
6	Ansaugschalldämpfer
7	Gehäuse für die Steuerplatinen
8	Kombi-Gasarmatur
9	Wasserblock Vorlaufseite
10	Ableitungsrohr des Sicherheitsventils
11	Siphon
12	Instrumentenkasten
13	Umwälzpumpe
14	Wasserblock Rücklaufseite
15	Plattenwärmetauscher für den WWE-Kreis (Nur bei Modellen mit Warmwassererwärmung)
16	Umschaltventil
17	Kondenswasserschale
18	Gebläse
19	Wärmetauscher (Zentralheizung)
20	Ausdehnungsgefäß
21	Zünd- und Ionisationselektrode
22	Luftzuführung

3.3 Schaltfeld

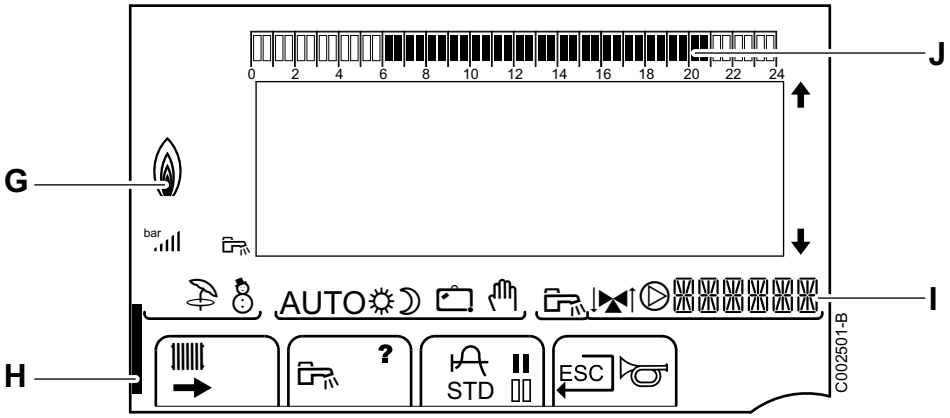
3.3.1. Beschreibung der Tasten

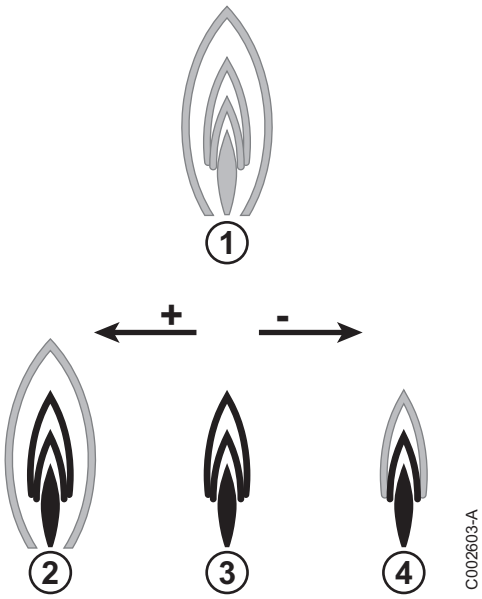


A	Einstelltaste für die Temperaturen (Heizung, WWE, Schwimmbad)
B	Betriebsartauswahltaste
C	Taste für WW-Abweichung
D	Taste zum Zugriff auf die Fachleuten vorbehaltenen Parameter
E	Tasten, deren Funktion von vorherigen Auswahlen abhängt
F	Druck- und Dreh-Einstellungsknopf

- : Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern
- : Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen

3.3.2. Beschreibung des Displays





G Leistungsniveau der Flamme

① Das komplette Symbol blinkt: Der Brenner startet, und der Ionisationsstrom ist noch nicht detektiert

② Ein Teil des Symbols blinkt: Die Leistung wird erhöht

③ Dauernd angezeigtes Symbol: Die angeforderte Leistung ist erreicht

④ Ein Teil des Symbols blinkt: Die Leistung wird gesenkt

H Wenn die WWE-Abweichung aktiviert ist, wird ein Balken angezeigt:

- Blinkender Balken: Vorübergehende Abweichung
- Feststehender Balken: Permanente Abweichung

I Name des Kreises, dessen Parameter angezeigt werden

J Balkengrafik zur Anzeige der Zeitprogramme

- Dunkler Bereich ▌: Zeitraum der Heizung im Komfortmodus, in dem die Warmwassererzeugung autorisiert ist
- Heller Bereich ▯: Zeitraum der Heizung im Absenkmodus, in dem die Warmwassererzeugung nicht autorisiert ist

⬆⬇ Die Pfeile werden angezeigt, wenn weiter oben oder unten stehende Programme der Liste nicht angezeigt werden
Die beiden Pfeile blinken, wenn ein Wert geändert werden kann

bar Druckanzeige: Das Symbol wird angezeigt, wenn ein Wasserdrucksensor angeschlossen ist

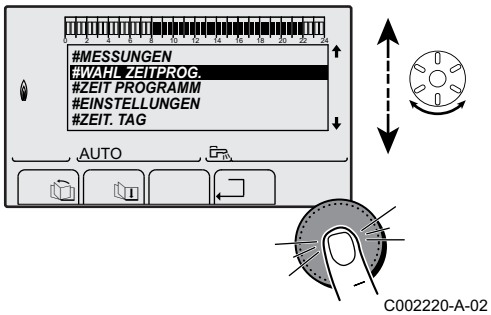
- Blinkendes Symbol: Die Wassermenge ist unzureichend
- Dauernd angezeigtes Symbol: Die Wassermenge ist ausreichend

	Wasserdruckniveau ▸ : 0,9 - 1,1 bar ▸ : 1,2 - 1,5 bar ▸ : 1,6 - 1,9 bar ▸ : 2,0 - 2,3 bar ▸ : > 2,4 bar
	Sommerbetrieb: Die Heizung wird abgeschaltet. Die Warmwassererwärmung wird weiterhin sichergestellt
	WINTER-Modus: Heizung und Trinkwassererwärmung funktionieren
AUTO	Betrieb im Automatikmodus je nach Zeitprogramm
	Tagbetrieb: Das Symbol wird angezeigt, wenn eine TAG-Abweichung (Komfortprogramm) aktiviert ist ▸ Blinkendes Symbol: Vorübergehende Abweichung ▸ Dauernd angezeigtes Symbol: Permanente Abweichung
	Nachtbetrieb: Das Symbol wird angezeigt, wenn eine NACHT-Abweichung (Reduktion) aktiviert ist ▸ Blinkendes Symbol: Vorübergehende Abweichung ▸ Dauernd angezeigtes Symbol: Permanente Abweichung
	Ferienmodus: Das Symbol wird angezeigt, wenn eine FERIEN-Abweichung (Frostschutz) aktiviert ist ▸ Blinkendes Symbol: Ferienmodus ist programmiert ▸ Dauernd angezeigtes Symbol: Ferienmodus ist aktiviert
	Handbetrieb
	Das Symbol wird angezeigt, wenn die Warmwasserproduktion läuft
	Ventilanzeige: Das Symbol wird angezeigt, wenn ein Dreiwegemischer angeschlossen ist ▸ : Dreiwegemischer offen ▸ : Dreiwegemischer geschlossen
	Das Symbol wird angezeigt, wenn die Pumpe läuft
	Zugang zu den verschiedenen Menüs
	Ermöglicht den Zugriff auf die Einstellungen der Heizkreise
	Ermöglicht den Zugriff auf die Einstellungen des Warmwasserkreises
?	Das Symbol wird angezeigt, wenn ein Hilfetext verfügbar ist
STD	Zurücksetzen aller Zeitprogramme
/	Auswahl von Komfort/Reduktion oder Auswahl der zu programmierenden Tage
	Rückkehr zur vorherigen Menüebene

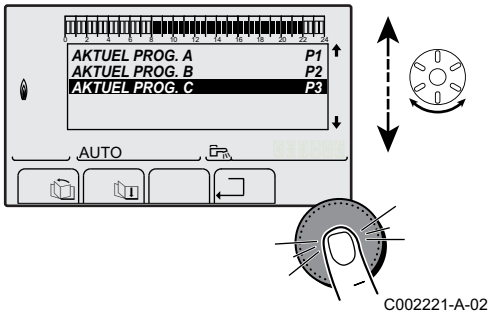
ESC Rückkehr zur vorherigen Menüebene, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern

Manuelle Entstörung

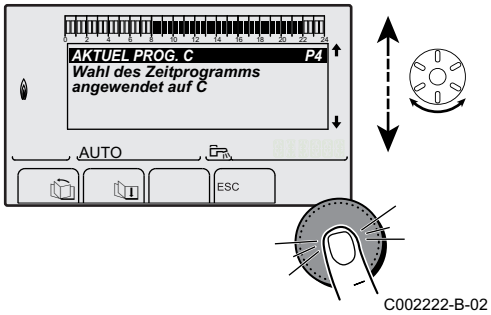
3.3.3. Navigation in den Menüs



1. Zur Auswahl des gewünschten Niveaus den Drehknopf drehen.
2. Zum Aufrufen des Menüs den Drehknopf drücken.
   Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige die Taste ⮐ drücken.

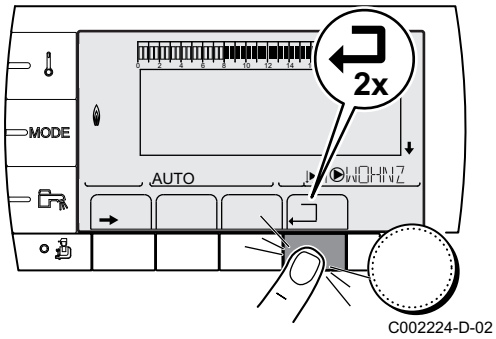


3. Zur Auswahl des gewünschten Parameters den Drehknopf drehen.
4. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drücken.
   Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige die Taste ⮐ drücken.



5. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drehen.
6. Zum Bestätigen den Drehknopf drücken.

Zum Annullieren die Taste ESC drücken.



7. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige 2 Mal die Taste ⮐ drücken.

4 Bedienung des Geräts

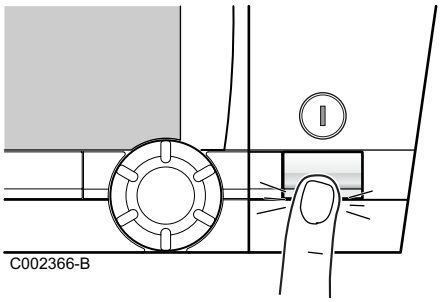
4.1 Inbetriebnahme des Geräts

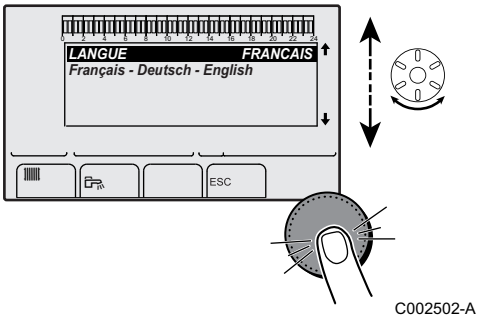
1. Wasserdruck der Anlage, der am Display des Schaltfeldes ausgewiesen ist, prüfen.

Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser hinzugefügt werden. Falls erforderlich, den Wasserstand in der Heizungsanlage auffüllen (empfohlener Wasserdruck zwischen 1,5 und 2,0 bar).

Siehe Kapitel: "Befüllung der Anlage", Seite 28

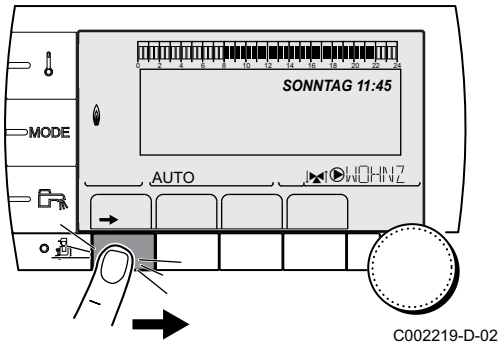
2. Den Gashahn des Heizkessels öffnen.
3. Einschalten mit dem Ein/Aus-Schalter des Heizkessels.





4. Beim ersten Einschalten, wird das Menü **#SPRACHE** angezeigt. Die gewünschte Sprache durch Drehen des Drehknopfs auswählen.
5. Zum Bestätigen den Drehknopf drücken.
   Der Heizkessel startet einen automatischen Entlüftungszyklus, der ca. 3 Minuten dauert und nach jeder Unterbrechung der Stromversorgung wiederholt wird. Im Falle einer Störung wird der Fehler im Display angezeigt.

4.2 Anzeige der gemessenen Werte



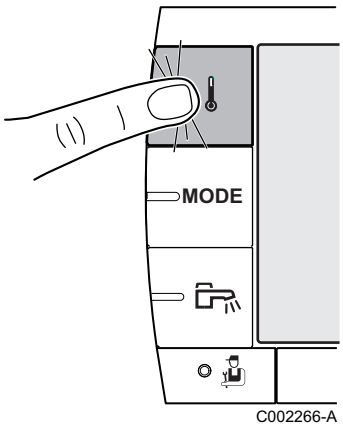
Die verschiedenen Messwerte des Geräts werden nach einem Druck auf Taste ➔ angezeigt.

Parameter	Beschreibung	
TEMP. AUSSEN	Außentemperatur	°C
TEMP. RAUM A (2)	Raumtemperatur von Kreis A	°C
TEMP. RAUM B (2)	Raumtemperatur von Kreis B	°C
TEMP. RAUM C (2)	Raumtemperatur von Kreis C	°C
TEMP. KESSEL	Wassertemperatur im Heizkessel	°C
DRUCK	Wasserdruck der Anlage	bar
TEMP. WW (2)	Temperatur des WW-Speichers	°C
PUFFER TEMP (2)	Wassertemperatur im Pufferspeicher	°C
T.SCHWIMMBAD B (2)	Wassertemperatur im Schwimmbadkreis B	°C
T.SCHWIMMBAD C (2)	Wassertemperatur im Schwimmbadkreis C	°C
TEMP.VORLAUF B (1) (2)	Wassertemperatur des Vorlaufs von Kreis B	°C
TEMP.VORLAUF C (1) (2)	Wassertemperatur des Vorlaufs von Kreis C	°C
TEMP.SYSTEM (1)(2)	Wassertemperatur des Systemvorlaufs bei mehreren Generatoren	°C
TEMP.WWE UNTEN (1)	Wassertemperatur im Unterteil des WW-Speichers	°C
T.SPEICHER AUX (1) (2)	Wassertemperatur im zweiten WW-Speicher, der am AUX-Kreis angeschlossen ist	°C
TEMP. WWE A (1)(2)	Wassertemperatur im zweiten WW-Speicher (angeschlossen an Kreis A)	°C
RUCKLAUF TEMP (1)	Wassertemperatur im Heizkesselrücklauf	°C
GEBLAESE (1)	Drehzahl des Gebläses	U/min
LEISTUNG (1)	Aktuelle Relativleistung des Heizkessels (0 %: Brenner ausgeschaltet oder arbeitet mit Minimalleistung)	%
I-STROM (µA) (1)	Ionisationsstromstärke	µA
BR. STARTS (1)	Anzahl Brennerstarts (nicht zurückstellbar) Der Zähler wird alle 8 Einschaltungen um 8 erhöht	
BR. STUNDEN (1)	Brennerbetriebsstunden (nicht zurückstellbar) Der Zähler wird alle 2 Stunden um 2 erhöht	h
EING.0-10V (1)(2)	Spannung am Eingang 0-10 V	V
CTRL (1)	Kontroll-Nummer der Software	

(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** eingestellt ist
(2) Der Parameter wird nur bei den Optionen, Kreisen oder Fühlern angezeigt, die tatsächlich angeschlossen sind

4.3 Änderung der Einstellungen

4.3.1. Einstellen der Temperatur-Sollwerte



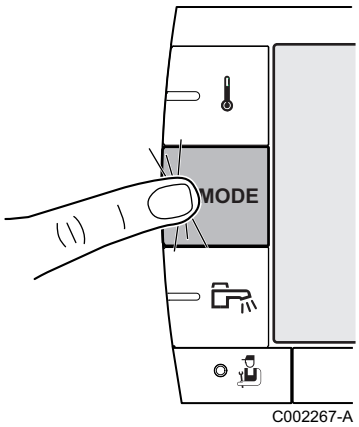
Zum Einstellen der verschiedenen Temperaturen für Heizen, WWE oder Schwimmbad wie folgt vorgehen:

1. Auf Taste 🌡 drücken
2. Zur Auswahl des gewünschten Parameters den Drehknopf drehen.
3. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drücken.
   Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige die Taste ↵ drücken.
4. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drehen.
5. Zum Bestätigen den Drehknopf drücken.

Zum Annullieren die Taste ESC drücken.

Menü 🌡			
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werkseinstellung**
TEMP. TAG A	5 bis 30 °C	Gewünschte Raumtemperatur im Tagbetrieb von Kreis A	20 °C
TEMP. NACHT A	5 bis 30 °C	Gewünschte Temperatur im Nachtbetrieb von Kreis A	16 °C
TEMP. TAG B (1)	5 bis 30 °C	Gewünschte Raumtemperatur im Tagbetrieb von Kreis B	20 °C
TEMP. NACHT B (1)	5 bis 30 °C	Gewünschte Temperatur im Nachtbetrieb von Kreis B	16 °C
TEMP. TAG C (1)	5 bis 30 °C	Gewünschte Raumtemperatur im Tagbetrieb von Kreis C	20 °C
TEMP. NACHT C (1)	5 bis 30 °C	Gewünschte Temperatur im Nachtbetrieb von Kreis B	16 °C
TEMP.WWE (1)	40 bis 65 °C	Gewünschte Warmwassertemperatur des Warmwasserkreises	55 °C
T.SPEICHER AUX (1)	10 bis 80 °C	Gewünschte Warmwassertemperatur des Zusatzkreises	55 °C
TEMP. WWE A (1)	10 bis 80 °C	Gewünschte Warmwassertemperatur des A-kreises	55 °C
T.SCHWIMMBAD B (1)	5 bis 39 °C	Gewünschte Temperatur für Schwimmbad B	20 °C
T.SCHWIMMBAD C (1)	5 bis 39 °C	Gewünschte Temperatur für Schwimmbad C	20 °C
(1) Der Parameter wird nur bei den Optionen, Kreisen oder Fühlern angezeigt, die tatsächlich angeschlossen sind			

4.3.2. Betriebsart auswählen



Zur Auswahl einer Betriebsart wie folgt vorgehen:

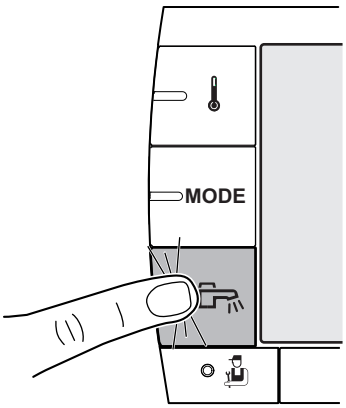
1. Auf Taste **MODE** drücken
2. Zur Auswahl des gewünschten Parameters den Drehknopf drehen.
3. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drücken.
   Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige die Taste ⮐ drücken.
4. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drehen.
5. Zum Bestätigen den Drehknopf drücken.

Zum Annullieren die Taste ESC drücken.

Menü MODE			
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werkseinstellung**
AUTOMATIK		Die Komfortzeiten werden durch das Zeitprogramm bestimmt.	
TAG	7/7, xx:xx	Erzwingung des Komfortmodus bis zum angegebenen Zeitpunkt oder permanent (7/7).	Aktuelle Uhrzeit + 1 Stunde
NACHT	7/7, xx:xx	Erzwingung des Absenkungsmodus bis zum angegebenen Zeitpunkt oder permanent (7/7).	Aktuelle Uhrzeit + 1 Stunde
FERIEN	7/7, 1 bis 365	Anzahl der Ferientage Heizung ausgeschaltet: xx:xx(1) Neustart: xx:xx(1)	Aktuelles Datum + 1 Tag
SOMMER		Die Heizung wird abgeschaltet. Die Warmwassererwärmung wird weiterhin sichergestellt.	
HAND		Der Generator arbeitet gemäß der Sollwerteinstellung. Alle Pumpen laufen. Möglichkeit zur Sollwerteinstellung durch einfaches Drehen eines Drehknopfs.	
AUTO FORCIEREN	**JA/NEIN**	An der Fernbedienung ist eine Abweichung des Betriebsmodus aktiviert (Option). Um in allen Kreisen den Modus **AAUTOMATIK** zu erzwingen, **EIN** auswählen.	

(1) Die Tage des Anfangs und des Endes sowie die Anzahl der Stunden werden in Bezug aufeinander berechnet

4.3.3. Warmwasserproduktion erzwingen



C002268-A

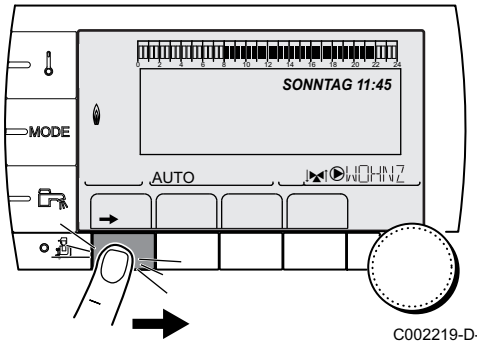
Um die Warmwasserproduktion zu erzwingen, wie folgt vorgehen:

1. Auf Taste drücken
2. Zur Auswahl des gewünschten Parameters den Drehknopf drehen.
3. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drücken.
   Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige die Taste drücken.
4. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drehen.
5. Zum Bestätigen den Drehknopf drücken.

Zum Annullieren die Taste ESC drücken.

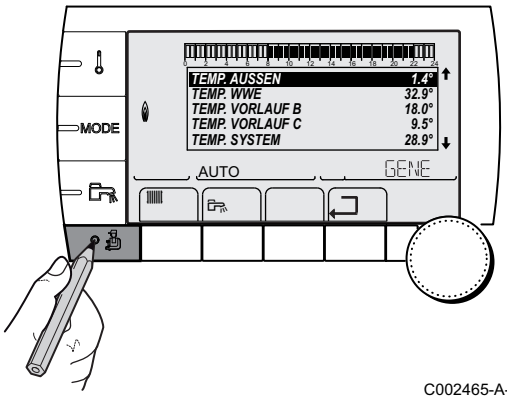
Menü		
Parameter	**Beschreibung**	**Werkseinstellung**
AUTOMATIK	Die Komfortzeiten der Warmwasserproduktion werden durch das Zeitprogramm bestimmt	
KOMFORT	Erzwingung des Komfortmodus der Warmwasserproduktion bis zum angegebenen Zeitpunkt oder permanent (7/7)	Aktuelle Uhrzeit 1 Stunde

4.3.4. Einstellung des Kontrasts und der Beleuchtung des Displays



C002219-D-02

1. Auf Taste → drücken.



C002465-A-02

2. Taste drücken.
3. Das Menü **#EINSTELLUNGEN** auswählen.

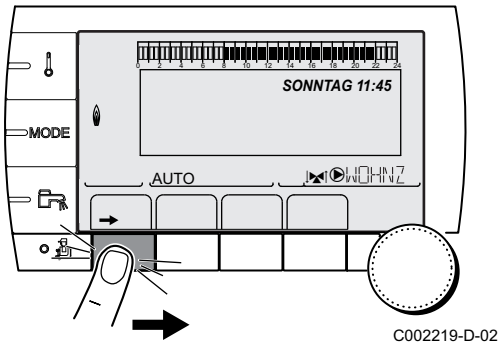
- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im folgenden Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 14

4. Die folgenden Parameter einstellen:

Manü #EINSTELLUNGEN				
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werkseinstellung**	**Kundeneinstellung**
KONTRAST ANZ.		Kontrasteinstellung des Displays		
BELEUCHT.	**KOMFORT**	Das Display ist tagsüber ständig beleuchtet	**ECO**	
	ECO	Das Display ist nach jedem Tastendruck 2 Minuten lang beleuchtet		

4.3.5. Uhrzeit/Datum einstellen



1. Taste ➔ drücken.

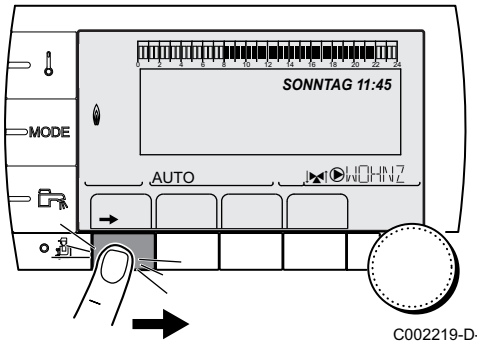
- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im folgenden Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 14

2. Die folgenden Parameter einstellen:

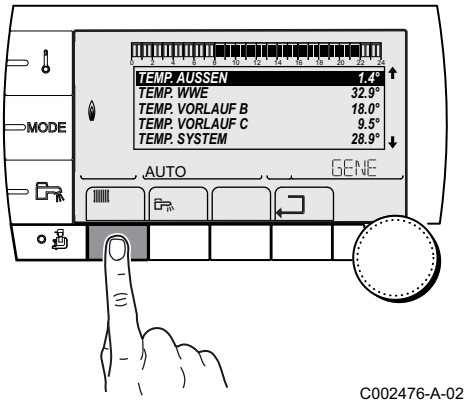
Parameter	Einstellbereich	Beschreibung	Werkseinstellung	Kundeneinstellung
STUNDEN	0 bis 23	Stunde einstellen		
MINUTEN	0 bis 59	Minuten einstellen		
TAG	Montag bis Sonntag	Wochentag einstellen		
DATUM	1 bis 31	Tag einstellen		
MONAT	Januar bis Dezember	Monat einstellen		
JAHR	2008 bis 2099	Jahr einstellen		
SOM. ZEIT:	**AUTO**	Automatische Umschaltung auf Sommerzeit am letzten Sonntag im März und auf Winterzeit am letzten Sonntag im Oktober.	**AUTO**	
	MANU	Für Länder, in denen die Sommerzeitumstellung an anderen Daten erfolgt oder gar nicht durchgeführt wird.		

4.3.6. Ein Programm auswählen



C002219-D-02

1. Taste ➔ drücken.



C002476-A-02

2. Taste ▥ drücken.
3. Das Menü **#WAHL ZEITPROG.** auswählen.

- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

☞ Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im folgenden Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 14

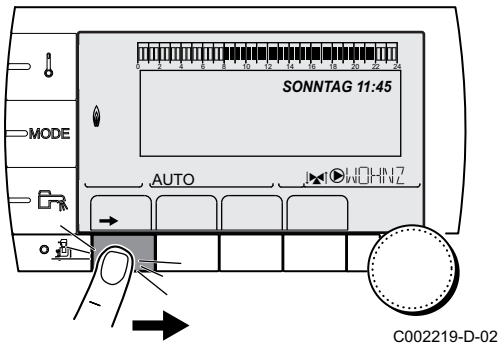
4. Den gewünschten Parameter auswählen.

Menü #WAHL ZEITPROG.		
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**
AKTUEL PROG.A	P1 / P2 / P3 / P4	Programm Aktiv-Komfort (Kreis A)
AKTUEL PROG.B	P1 / P2 / P3 / P4	Programm Aktiv-Komfort (Kreis B)
AKTUEL PROG.C	P1 / P2 / P3 / P4	Programm Aktiv-Komfort (Kreis C)

5. Dem Kreis mit dem Drehknopf das gewünschte Zeitprogramm (1 à P4) zuweisen.

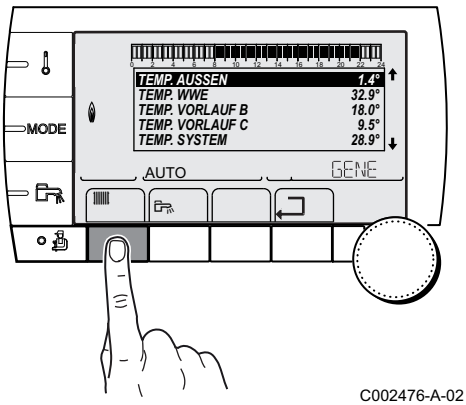
4.3.7. Anpassung eines Programms an die eigenen Wünsche

Ein Heizprogramm an die eigenen Bedürfnisse anpassen



C002219-D-02

1. Taste → drücken.



C002476-A-02

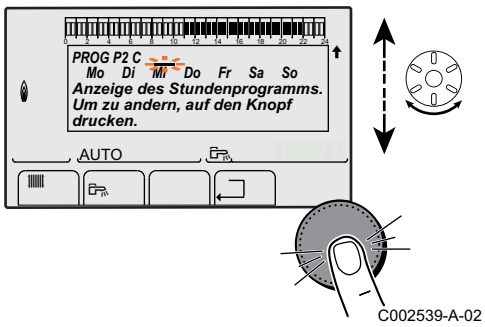
2. Taste ▥ drücken.
3. Das Menü **#ZEIT PROGRAMM** auswählen.

- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

☞ Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im folgenden Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 14

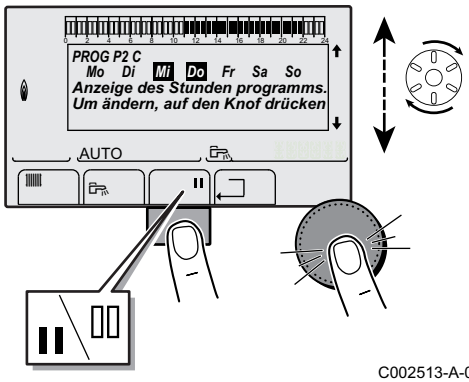
4. Den gewünschten Parameter auswählen.

Menü #ZEIT PROGRAMM		
Parameter	**Tagesprogramm**	**Beschreibung**
KREIS A:	**PROG P2 A** **PROG P3 A** **PROG P4 A**	Tagesprogramm von Kreis A
KREIS B:	**PROG P2 B** **PROG P3 B** **PROG P4 B**	Tagesprogramm von Kreis B
KREIS C:	**PROG P2 C** **PROG P3 C** **PROG P4 C**	Tagesprogramm von Kreis C



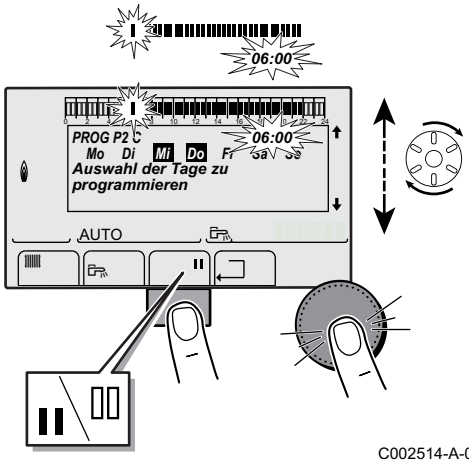
C002539-A-02

5. Das gewünschte Zeitprogramm wählen.
6. **Die Tage auswählen, deren Tagesprogramm geändert werden soll**:
   Den Drehknopf nach links drehen, bis der gewünschte Tag erreicht ist.
   Zum Bestätigen den Drehknopf drücken.



C002513-A-02

7. ▌▌ : Auswahl der Tage
   Die Taste ▌▌ / ▯▯ drücken, bis das Symbol ▌▌ angezeigt wird. Den Drehknopf nach rechts drehen, um den (oder die) gewünschten Tag(e) auszuwählen.
8. ▯▯ : Abwählen von Tagen
   Die Taste ▌▌ / ▯▯ drücken, bis das Symbol ▯▯ angezeigt wird. Den Drehknopf nach rechts drehen, um den (oder die) gewünschten Tag(e) abzuwählen.
9. Wenn die für das Programm gewünschten Tage ausgewählt wurden, zur Bestätigung den Drehknopf drücken.

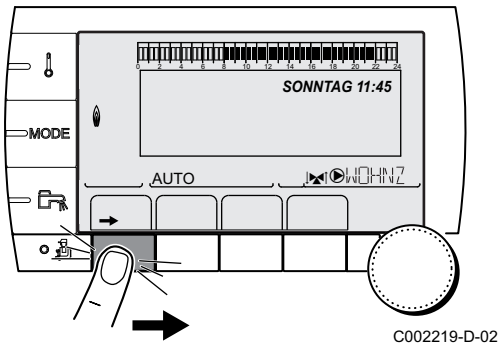


C002514-A-02

10. **Die Zeiträume für das Heizen im Normalbetrieb und das Heizen im Sparbetrieb auswählen**:
    Den Drehknopf nach links drehen und den Cursor auf 0:00 stellen.
11. ▌▌ : Tagbetrieb (Komfortmodus) auswählen
    Die Taste ▌▌ / ▯▯ drücken, bis das Symbol ▌▌ angezeigt wird. Um eine Stundenperiode im Komfortmodus auszuwählen, den Drehknopf nach rechts drehen.
12. ▯▯ : Nachtbetrieb (Absenkmodus) auswählen
    Die Taste ▌▌ / ▯▯ drücken, bis das Symbol ▯▯ angezeigt wird. Um eine Stundenperiode im Absenkmodus auszuwählen, den Drehknopf nach rechts drehen.
13. Wenn die gewünchsten Stunden des Komfortbetreibs ausgewählt sind, zum Bestätigen den Drehknopf drücken.

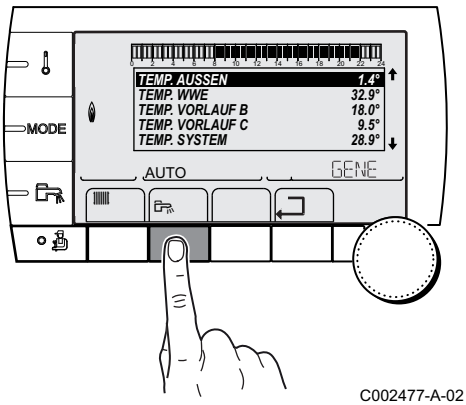
Menü #ZEIT PROGRAMM					
	Tag	**Tagbetrieb:**			
		P1 _____	**P2** _____	**P3** _____	**P4** _____
KREIS A:	Montag	6:00 bis 22:00			
	Dienstag	6:00 bis 22:00			
	Mittwoch	6:00 bis 22:00			
	Donnerstag	6:00 bis 22:00			
	Freitag	6:00 bis 22:00			
	Samstag	6:00 bis 22:00			
	Sonntag	6:00 bis 22:00			
KREIS B:	Montag	6:00 bis 22:00			
	Dienstag	6:00 bis 22:00			
	Mittwoch	6:00 bis 22:00			
	Donnerstag	6:00 bis 22:00			
	Freitag	6:00 bis 22:00			
	Samstag	6:00 bis 22:00			
	Sonntag	6:00 bis 22:00			
KREIS C:	Montag	6:00 bis 22:00			
	Dienstag	6:00 bis 22:00			
	Mittwoch	6:00 bis 22:00			
	Donnerstag	6:00 bis 22:00			
	Freitag	6:00 bis 22:00			
	Samstag	6:00 bis 22:00			
	Sonntag	6:00 bis 22:00			

Den Parameter WWE oder das Hilfsausgang-Programm auswählen



C002219-D-02

1. Taste ➔ drücken.



C002477-A-02

2. Taste drücken.
3. Den Parameter **KREIS WWE** oder **KREIS AUX** auswählen.

- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im folgenden Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 14

4. Zum Anpassen des Programms wie für die Heizung vorgehen.

KREIS WWE	
Tag	**Ladebetrieb freigegeben**
Montag	
Dienstag	
Mittwoch	
Donnerstag	
Freitag	
Samstag	
Sonntag	

KR.AUX	
Tag	**Betrieb freigegeben**
Montag	
Dienstag	
Mittwoch	
Donnerstag	
Freitag	
Samstag	
Sonntag	

4.4 Ausschalten der Anlage

ACHTUNG

Den Heizkessel nicht ausschalten. Wenn das Zentralheizungssystem während eines längeren Zeitraums nicht benutzt wird, wird empfohlen, die Betriebsart **FERIEN** zu aktiveren.

4.5 Frostschutzfunktion

Wenn die Heizwassertemperatur im Heizkessel zu stark absinkt, wird das integrierte Heizkessel-Schutzsystem wirksam. Dieser Schutz arbeitet wie folgt:

- Wenn die Wassertemperatur unter 7 °C liegt, schaltet sich die Heizungspumpe ein.
- Wenn die Wassertemperatur unter 4 °C liegt, schaltet sich der Heizkessel ein.
- Wenn die Wassertemperatur über 10 °C liegt, schaltet sich der Heizkessel aus, und die Zirkulationspumpe dreht sich noch eine kurze Weile weiter.

ACHTUNG

- Die Frostschutzfunktion arbeitet nicht, wenn der Heizkessel außer Betrieb genommen wurde.
- Das integrierte Schutzsystem schützt nur den Heizkessel, nicht die Installation. Zum Schützen der Installation das Gerät in die Betriebsart **FERIEN** schalten.

In der Betriebsart **FERIEN** werden geschützt:

- Die Installation, wenn die Außentemperatur unter 3 °C (Werkseinstellung) liegt.
- Der Raum, wenn eine Fernbedienung angeschlossen ist und die Raumtemperatur unter 6 °C liegt (Werkseinstellung).
- Der Warmwasserspeicher, wenn die Temperatur des Speichers unter 4 °C liegt (das Wasser wird wieder auf 10 °C aufgewärmt).

Zur Konfiguration der Betriebsart Ferien: ☞ Siehe Kapitel: "Betriebsart auswählen", Seite 18.

5 Überprüfung und Wartung

5.1 Allgemeine Hinweise

Der Heizkessel erfordert nicht viel Wartung. Dennoch wird empfohlen, den Heizkessel in regelmäßigen Intervallen inspizieren und warten zu lassen.

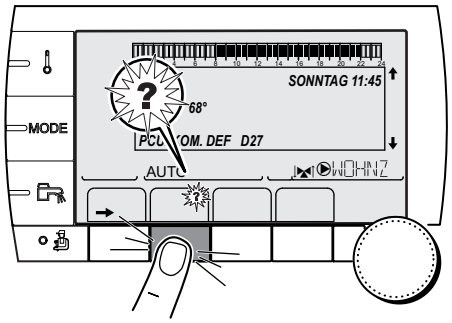
- Die Wartung und Reinigung des Heizkessels sind mindestens einmal jährlich durch einen zugelassenen Fachmann vorzunehmen.
- Eine Reinigung durchführen **mindestens einmal jährlich**, oder häufiger, je nach im Land geltenden Gesetzen.

ACHTUNG

- Die Wartungsarbeiten sind durch qualifiziertes Fachpersonal auszuführen.
- Es wird empfohlen, einen Wartungsvertrag abzuschließen.
- Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden.

Eine Meldung erscheint auf dem Display des Heizkessels sobald eine Wartung erforderlich ist.

1. Wenn die Meldung **WARTUNG** angezeigt wird, auf **?** drücken, um die Telefonnumer des Installateurs anzuzeigen.
2. Installateur kontaktieren.
3. Sorgen Sie für die Durchführung der erforderlichen Kontrollen und Wartungsarbeiten.



C002302-D-02

5.2 Regelmäßige Überprüfungen

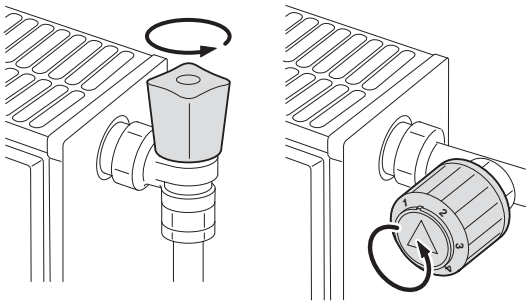
- Den Wasserdruck in der Anlage überprüfen.

Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser hinzugefügt werden. Falls erforderlich, den Wasserstand in der Heizungsanlage auffüllen (empfohlener Wasserdruck zwischen 1,5 und 2,0 bar).

Siehe Kapitel: "Befüllung der Anlage", Seite 28.

T001507-A

- Führen Sie eine Sichtprüfung der wasserführenden Teile auf Undichtigkeit durch.


T000181-B

- Die Ventile der Heizkörper mehrmals im Jahr öffnen und schließen (dadurch wird ein Festgehen der Ventile vermieden).
- Die Außenflächen des Heizkessels mit einem feuchten Tuch und einem milden Reinigungsmittel reinigen.

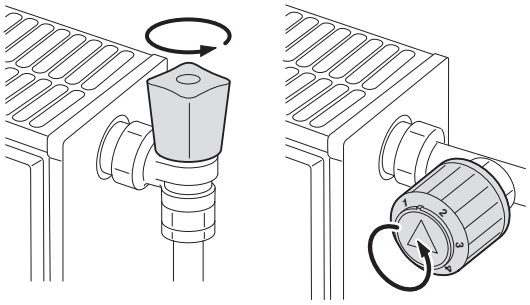
ACHTUNG

Der Kessel darf von innen nur durch Fachpersonal gereinigt werden.

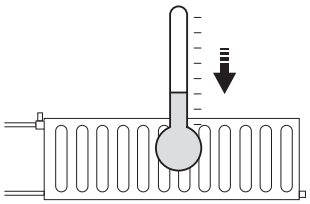
5.3 Befüllung der Anlage

1. Wasserdruck der Anlage, der am Display des Schaltfeldes ausgewiesen ist, prüfen.

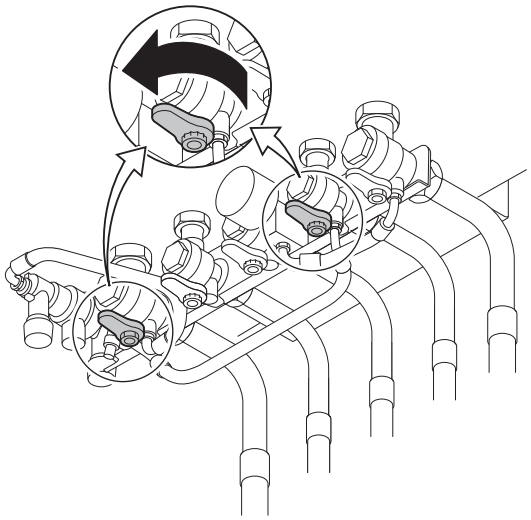
Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser hinzugefügt werden. Falls erforderlich, den Wasserstand in der Heizungsanlage auffüllen (empfohlener Wasserdruck zwischen 1,5 und 2,0 bar).


T000181-B

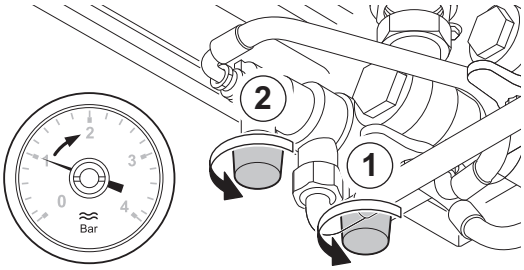
2. Die Ventile aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen.


T000185-A

3. Den Heizungs-Sollwert auf die geringstmögliche Temperatur einstellen.
4. Vor dem Befüllen der Zentralheizung abwarten, bis die Temperatur unter 40 °C fällt und die Heizkörper sich kalt anfühlen.

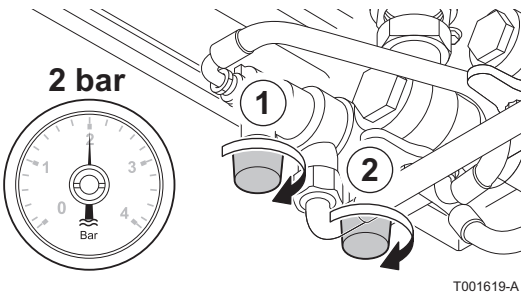

T001620-A

5. Kaltwasser-Eingang- und Heizungsvorlaufhähne öffnen.



T001618-A

6. Hähne des Systemtrenners öffnen.



7. Den Systemtrenner schließen, wenn das Manometer einen Druck von 2 bar anzeigt.

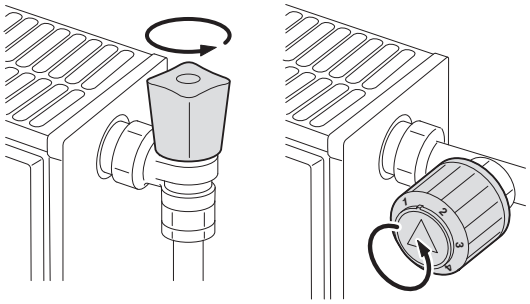
Durch das Hinzufügen von Wasser dringt Luft in die Heizungsanlage ein. Anlage entlüften. Nach dem Entlüften kann der Wasserdruck wieder die erforderliche Höhe erreichen. Den Wasserdruck in der Heizungsanlage kontrollieren. Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser hinzugefügt werden.

8. Nach dem Füllen der Anlage Entleerungshahn den Heizkessel wieder in Betrieb nehmen.

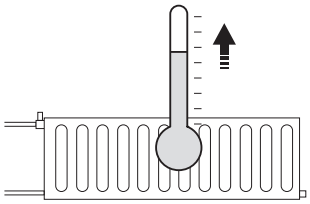
In der Regel sollte es ausreichen, die Anlage 2mal im Jahr aufzufüllen und zu entlüften, um einen adäquaten Wasserdruck zu erhalten. Wenn häufig Wasser nachgefüllt werden muss, sollten Sie Ihren Installateur benachrichtigen.

5.4 Entlüftung der Heizung

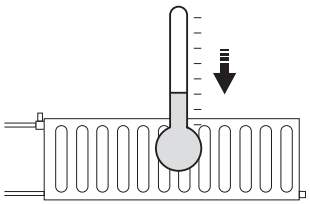
Es ist erforderlich, die im Speicher oder in den Leitungen bzw. Wasserarmaturen, eventuell befindliche Luft zu entlüften, um unangenehme Geräusche von eingeschlossener Luft zu vermeiden, die sich beim Aufheizen oder bei der Wasserentnahme verlagern. Dazu wie folgt vorgehen:


T000181-B

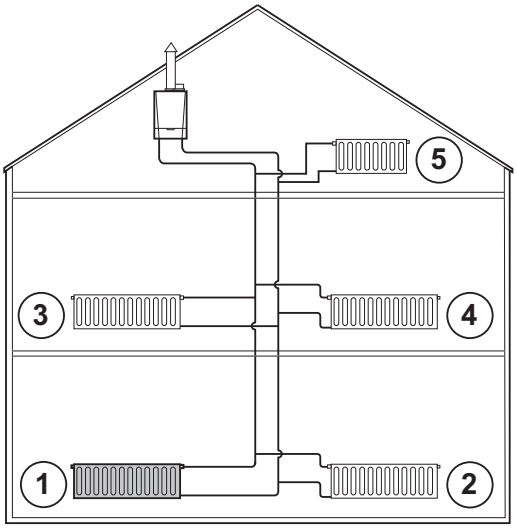
1. Die Ventile aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen.


T000184-A

2. Den Heizungs-Sollwert auf den höchstmöglichen Wert einstellen.
3. Abwarten, bis die Heizkörper warm sind.

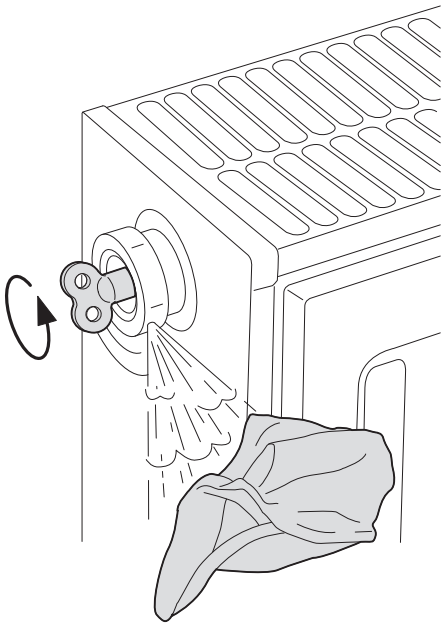

T000185-A

4. Heizung ausschalten.
5. Ca. 10 Minuten abwarten, bis die Heizkörper abgekühlt sind.



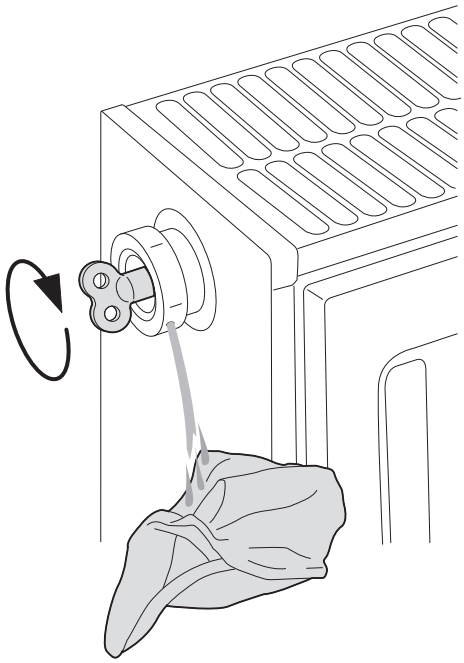
T000854-A

6. Heizkörper entlüften. Mit den unteren Stockwerken beginnen.



T000217-A

7. Den Entlüftungsanschluss mit dem mitgelieferten Entlüftungsschlüssel öffnen und dabei einen Lappen gegen den Anschluss drücken.



T000218-A

8. Warten, bis Wasser aus dem Entlüftungsventil austritt, und danach den Entlüftungsanschluss schließen.

ACHTUNG

Das Wasser kann noch heiß sein.

9. Heizkessel einschalten. Ein 3-minütiger Entlüftungszyklus wird automatisch ausgeführt.
10. Nach dem Entlüften überprüfen, ob der Druck in der Anlage noch ausreichend ist.

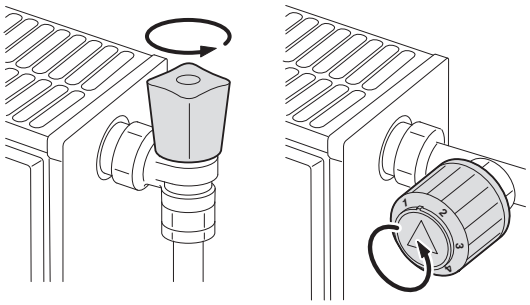
Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser hinzugefügt werden. Falls erforderlich, den Wasserstand in der Heizungsanlage auffüllen (empfohlener Wasserdruck zwischen 1,5 und 2,0 bar).

Siehe Kapitel: "Befüllung der Anlage", Seite 28

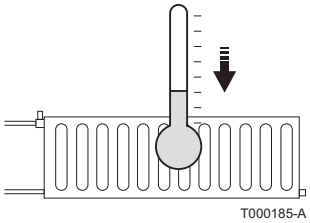
11. Den Heizungs-Sollwert einstellen.

5.5 Entleeren der Anlage

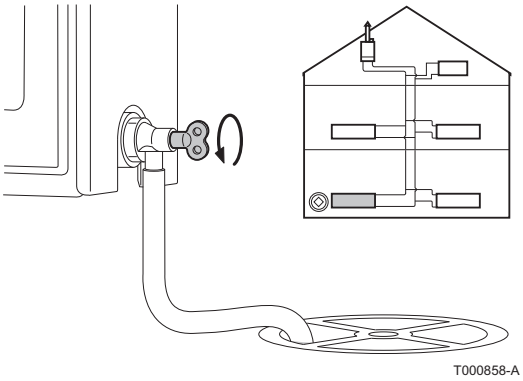
Es kann notwendig sein, das Wasser aus der Heizungsanlage zu entleeren, wenn Heizkörper ausgewechselt werden müssen, bei starken Wasserlecks oder bei Frostgefahr. Dazu wie folgt vorgehen:



1. Die Ventile aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen.



2. Heizkessel spannungsfrei schalten.
3. Ca. 10 Minuten abwarten, bis die Heizkörper abgekühlt sind.



4. Einen Ablaufschlauch mit dem an der niedrigsten Stelle befindlichen Anschluss verbinden. Das andere Ende des Schlauchs in ein Ablaufsiel stecken oder an einem anderen Ort platzieren, an dem das ablaufende Wasser keinen Schaden anrichten kann.
5. Den Hahn zum Füllen/Leeren der Heizungsanlage öffnen. Anlage entlüften.

Das Wasser kann noch heiß sein.

6. Wenn kein Wasser mehr aus dem Ablaufanschluss kommt, den Entleerungshahn schließen.

6 Bei Störungen

6.1 Meldungen (Code des Typs Bxx oder Mxx)

Im Fall einer Störung zeigt das Schaltfeld eine Meldung und einen dazugehörigen Code an.

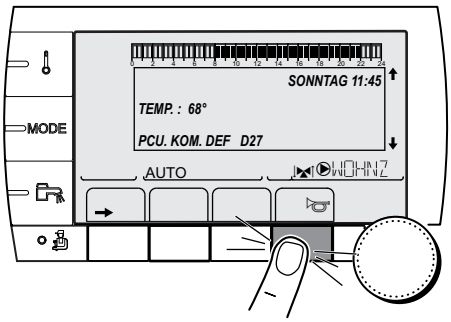
1. Notieren Sie den angezeigten Code.
   Der Code ist für die korrekte und schnelle Diagnose der Störungsart und für eine eventuelle technische Unterstützung wichtig.
2. Heizkessel aus- und wieder einschalten.
   Der Heizkessel setzt sich automatisch wieder in Betrieb, wenn die Ursache der Blockade behoben wurde.
3. Wenn der Code wieder angezeigt ist gemäß den Anweisungen der folgenden Tabelle vorgehen:

Meldungen	Code	Beschreibung	Vermutliche Ursachen	Überprüfung/Lösung
BL.PSU FEHLER	**B00**	Die Leiterplatte PSU ist falsch konfiguriert	Fehler der Parameter auf der Leiterplatte PSU	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
BL.MAX KESSEL	**B01**	Maximale Vorlauftemperatur überschritten	Die Wasserdurchflussmenge in der Anlage ist unzureichend	Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile)
BL.WÄRME GRAD.	**B02**	Die Erhöhung der Vorlauftemperatur überschreitet ihren Maximalwert	Die Wasserdurchflussmenge in der Anlage ist unzureichend Fühlerfehler	Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) Wasserdruck überprüfen Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
BL.DT VORL.RÜCKL	**B07**	Maximaler Temperaturunterschied zwischen Vorlauf und Rücklauf überschritten	Die Wasserdurchflussmenge in der Anlage ist unzureichend Fühlerfehler	Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) Wasserdruck überprüfen Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
BL.RL AUF	**B08**	Eingang **RL** an der Klemmleiste von Leiterplatte PCU ist offen	Parameterfehler Falscher Anschluss	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
BL.INV. L/N	**B09**			Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
BL EINGANG OFFEN	**B10**	Eingang **BL** an der Klemmleiste von Leiterplatte PCU ist offen	Der an Eingang **BL** angeschlossene Kontakt ist offen Parameterfehler Falscher Anschluss	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
BL EINGANG OFFEN	**B11**	Eingang **BL** an der Klemmleiste von Leiterplatte PCU ist offen	Der an Eingang **BL** angeschlossene Kontakt ist offen Parameterfehler Falscher Anschluss	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
BL.KOM PCU	**B13**	Fehler der Datenübertragung mit der Leiterplatte SCU (Zubehör)	Falscher Anschluss Leiterplatte SCU ist nicht im Heizkessel installiert	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen

Meldungen	Code	Beschreibung	Vermutliche Ursachen	Überprüfung/Lösung
BL.WASSER MANG.	**B14**	Der Wasserdruck liegt unter 0,8 bar	Wassermangel im Kreis	Wasser an der Anlage nachfüllen
BL.GAS DRUCK	**B15**	Gasdruck zu gering	Schlechte Einstellung des Gasdruckwächters auf der Leiterplatte SCU	Überprüfen, das der Gashahn richtig geöffnet ist Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
BL.PCU ERROR	**B16**	Die Leiterplatte SU wird nicht erkannt	Falsche Leiterplatte SU für diesen Heizkessel	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
BL.FALSCH PSU	**B17**	Die auf der Leiterplatte PCU gespeicherten Parameter wurden verändert	Fehler der Parameter auf der Leiterplatte PCU	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
BL.FALSCH SU	**B18**	Die Leiterplatte PSU wird nicht erkannt	Falsche Leiterplatte PSU für diesen Heizkessel	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
BL.KEINE KONFIG	**B19**	Der Heizkessel ist nicht konfiguriert	Die Leiterplatte PSU wurde ausgewechselt	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
BL. KOM SU	**B21**	Datenübertragungsfehler zwischen den Leiterplatten PCU und SU	Falscher Anschluss	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
BL.FLAMME LOS	**B22**	Verschwinden der Flamme während des Betriebs	Kein Ionisationsstrom	Überprüfen, das der Gashahn richtig geöffnet ist Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
BL.SU ERROR	**B25**	Interner Fehler der Leiterplatte SU		Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
WARTUNG	**M04**	Anforderung einer Wartung	Das für die Wartung programmierte Datum ist erreicht	Wenn das Symbol **?** blinkt, die Taste **?** drücken. Die Kontaktdaten des Installateurs werden angezeigt. Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
WARTUNG A	**M05**	Wartung A, B oder C wird angefordert	Das für die Wartung programmierte Datum ist erreicht	Wenn das Symbol **?** blinkt, die Taste **?** drücken. Die Kontaktdaten des Installateurs werden angezeigt. Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
WARTUNG B	**M06**			
WARTUNG C	**M07**			
ENTLUFTUNG	**M20**	Ein Entlüftungszyklus des Heizkessels läuft	Einschalten des Heizkessels	3 Minuten warten
EST.AUF B XX TAGE		Die Trocknung des Fußbodenestrichs ist aktiv **XX** TAGE = Verbleidende Anzahl der Tage für die Trocknung des Estrichs.	Eine Trocknung des Fußbodenestrichs findet statt. Die Heizung der nicht betroffenen Kreise ist unterbrochen.	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
EST.AUF C XX TAGE				
EST.AUF B+C XX TAGE				

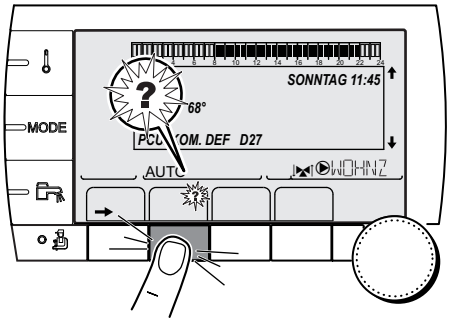
6.2 Fehler (Code des Typs Lxx oder Dxx)

Bei Betriebsstörungen blinkt der Schaltfeld und eine Fehlermeldung und seiner Code sind angezeigt.



C002604-A-02

1. Notieren Sie den angezeigten Code.
   Der Code ist für die korrekte und schnelle Diagnose der Störungsart und für eine eventuelle technische Unterstützung wichtig.
2. Auf Taste ☜ drücken. Wenn der Code wieder angezeigt ist, Heizkessel aus- und wieder einschalten.



C002302-D-02

3. Auf Taste **?** drücken. Um das Problem zu lösen, die angezeigte Hinweise beachten.
4. Schlagen Sie die Bedeutung der Codes in der nachstehenden Tabelle nach:

Fehler	Code	Ursache der Störung	Beschreibung	Vermutliche Ursachen	Überprüfung/Lösung
PSU DEF.	**L00**	PCU	Leiterplatte PSU nicht angeschlossen	Falscher Anschluss Leiterplatte PSU defekt	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
PSU PARAM.DEF.	**L01**	PCU	Die Sicherheitsparameter sind falsch	Falscher Anschluss Leiterplatte PSU defekt	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
DEF.VORLAUFF.	**L02**	PCU	Der Heizkessel-Vorlauffühler ist kurzgeschlossen	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
DEF.VORLAUFF.	**L03**	PCU	Der Stromkreis des Heizkessel-Vorlauffühlers ist unterbrochen	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
DEF.VORLAUFF.	**L04**	PCU	Heizkesseltemperatur zu gering	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
				Keine Wasserzirkulation	Heizungsanlage entlüften Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) Wasserdruck überprüfen

Fehler	Code	Ursache der Störung	Beschreibung	Vermutliche Ursachen	Überprüfung/Lösung
STB VORLAUF	**L05**	PCU	Heizkesseltemperatur zu hoch	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
				Keine Wasserzirkulation	Heizungsanlage entlüften Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) Wasserdruck überprüfen
RUCKLAUF F.DEF	**L06**	PCU	Der Rücklauf-Temperaturfühler ist kurzgeschlossen	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
RUCKLAUF F.DEF	**L07**	PCU	Der Schaltkreis des Rücklauf-Temperaturfühler ist offen	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
RUCKLAUF F.DEF	**L08**	PCU	Rücklauftemperatur zu niedrig	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
				Keine Wasserzirkulation	Heizungsanlage entlüften Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) Wasserdruck überprüfen
STB RUCKLAUF	**L09**	PCU	Rücklauftemperatur zu hoch	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
				Keine Wasserzirkulation	Heizungsanlage entlüften Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) Wasserdruck überprüfen
VOR-RUCK<MIN	**L10**	PCU	Differenz zwischen Vorlauf- und Rücklauftemperaturen zu groß	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
				Keine Wasserzirkulation	Heizungsanlage entlüften Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) Wasserdruck überprüfen
VOR-RUCK>MAX	**L11**	PCU	Differenz zwischen Vorlauf- und Rücklauftemperaturen zu groß	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
				Keine Wasserzirkulation	Heizungsanlage entlüften Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) Wasserdruck überprüfen

Fehler	Code	Ursache der Störung	Beschreibung	Vermutliche Ursachen	Überprüfung/Lösung
STB OFFEN	**L12**	PCU	Maximaltemperatur des Heizkessels überschritten (Thermostat Maximum STB)	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
				Keine Wasserzirkulation	Heizungsanlage entlüften Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) Wasserdruck überprüfen
FEHLER ZUNDUNG	**L14**	PCU	5 misslungene Zündversuche des Brenners	Fehlen des Zündfunken	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
				Vorhandensein eines Zündbogens, jedoch keine Flammenbildung	Überprüfen, das der Gashahn richtig geöffnet ist Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
				Vorhandensein einer Flamm, jedoch unzureichende Ionisierung (<3 µA)	Überprüfen, das der Gashahn richtig geöffnet ist Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
FEHL. G-VENTIL	**L16**	PCU	Erkennung von Fremdlicht	Vorhandensein eines Ionisationsstroms überprüfen, obwohl keine Flamme vorhanden sein soll Zündtrafo defekt Gasarmatur defekt Der Brenner glüht noch: CO_2-Konzentration zu hoch	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
G.VENTIL DEF.	**L17**	PCU	Problem des Gasventils	Falscher Anschluss Leiterplatte SU defekt	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
GEBLAESE DEF.	**L34**	PCU	Das Gebläse arbeitet nicht mit der richtigen Drehzahl	Falscher Anschluss Gebläse defekt	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
RUCK>KESS DEF.	**L35**	PCU	Vorlauf und Rücklauf vertauscht	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
				Umgekehrte Richtung der Wasserzirkulation	Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile)
I-STROM DEF	**L36**	PCU	Die Flamme ist in 24 Stunden mehr als 5-mal erloschen, während der Brenner in Betrieb war	Kein Ionisationsstrom	Überprüfen, das der Gashahn richtig geöffnet ist Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
SU KOM.DEF	**L37**	PCU	Unterbrechung der Datenübertragung mit der Leiterplatte SU	Falscher Anschluss	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
PCU-D4 KOM.DEF	**L38**	PCU	Unterbrechung der Datenübertragung zwischen den Leiterplatten PCU und SCU	Falscher Anschluss SCU nicht angeschlossen oder defekt	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen

Fehler	Code	Ursache der Störung	Beschreibung	Vermutliche Ursachen	Überprüfung/Lösung
BL OEF.DEF.	**L39**	PCU	Der Eingang **BL** war einen Moment lang offen	Falscher Anschluss	Verkabelung überprüfen
				Externe Ursache	Externe Ursache beseitigen
				Parameter falsch eingestellt	Parameter **BL EINGANG** überprüfen
DEF.TEST.HRU	**L40**	PCU	HRU/URC Testeinheit-Fehler	Falscher Anschluss	Verkabelung überprüfen
				Externe Ursache	Externe Ursache beseitigen
				Parameter falsch eingestellt	Die Parameter überprüfen
DEF.WASSERMANG	**L250**	PCU	Wasserdruck zu gering	Hydraulikkreis schlecht entlüftet Wasserleckage Fehlerhafte Messung	Falls erforderlich Wasser nachfüllen Feuerungsautomat entriegeln
MANOMETER DEF.	**L251**	PCU	Wasserdrucksensor-Fehler	Verdrahtungsfehler Das Manometer ist defekt Fühler-Leiterplatten defekt	Verdrahtung zwischen Leiterplatte PCU und Fühler überprüfen Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist Fühler ggf. ersetzen
VORL. F.B DEF **VORL. F.C DEF**	**D03** **D04**	SCU	Fehler am Vorlauffühler von Kreis B Fehler am Vorlauffühler von Kreis C Bemerkungen: Die Pumpe des Kreises arbeitet. Das Ventil des Kreises wird nicht mehr versorgt und kann manuell betätigt werden.	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
AUSS.F.DEFEKT	**D05**	SCU	Fehler am Außenfühler Bemerkungen: Der Sollwert des Heizkessels ist gleich **T. MAX KESSEL**. Die Mischerregulierung ist nicht mehr gewährleistet, die Überwachung der Höchsttemperatur nach dem Micher bleibt aufrecht erhalten. Die Mischer können von Hand eingestellt werden. Die Warmwasserbereitung bleibt gewährleistet.	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
AUX. F. DEFEKT	**D07**	SCU	Fehler des Zusatzfühlers	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
WWE.F.DEFEKT	**D09**	SCU	Fehler des Speicherfühlers Bemerkungen: Die Warmwasseraufwärmung erfolgt nicht mehr. Die Ladepumpe arbeitet. Die Speicherlade-Temperatur entspricht der Kesseltemperatur.	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen

Fehler	Code	Ursache der Störung	Beschreibung	Vermutliche Ursachen	Überprüfung/Lösung
RAUMF.A DEFEKT **RAUMF.B DEFEKT** **RAUMF.C DEFEKT**	**D11** **D12** **D13**	SCU	Fehler am Außenfühler A Fehler am Außenfühler B Fehler am Außenfühler C Bemerkung: Der betroffene Kreis arbeitet ohne Einfluss des Raumfühlers.	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
MC KOM.DEF	**D14**	SCU	Unterbrechung der Datenübertragung zwischen der Leiterplatte SCU und dem Funkmodul des Heizkessels	Falscher Anschluss Fehler des Heizkesselmoduls	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
PUFFER F.DEF	**D15**	SCU	Fehler des Pufferspeicherfühlers Bemerkung: Das Erwärmen des Pufferspeichers ist nicht mehr gewährleistet.	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
S.BAD B.F.DEF **S.BAD C.F.DEF**	**D16** **D16**	SCU	Fehler des Schwimmbadfühlers in Kreis B Fehler des Schwimmbadfühlers in Kreis C Bemerkung: Die Wiederaufwärmung des Schwimmbads ist unabhängig von seiner Temperatur.	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
WWE 2 F.DEFEKT	**D17**	SCU	Fehler des Speicherfühlers 2	Falscher Anschluss Fühlerfehler	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
PCU KOM. DEF	**D27**	SCU		Unterbrechung der Datenübertragung zwischen den Leiterplatten SCU und PCU	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
DEF.3WM.B.IOBL	**D29**	SCU	Unterbrechung der Datenübertragung zwischen der Leiterplatte SCU und dem Modul 3WM	Das Modul 3WM wird nicht mit Strom versorgt Das Modul 3WM und die Leiterplatte SCU sind nicht an derselben Phase angeschlossen Das Modul 3WM wurde entfernt	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
DEF.3WM.C.IOBL	**D30**	SCU	Unterbrechung der Datenübertragung zwischen der Leiterplatte SCU und dem Modul 3WM	Das Modul 3WM wird nicht mit Strom versorgt Das Modul 3WM und die Leiterplatte SCU sind nicht an derselben Phase angeschlossen Das Modul 3WM wurde entfernt	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
DEF.KOM.IOBL	**D31**	SCU	Die Funktion IOBL ist nicht mehr aktiv	Problem auf der Leiterplatte SCU	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen

Fehler	Code	Ursache der Störung	Beschreibung	Vermutliche Ursachen	Überprüfung/Lösung
5 RESET:ON/OFF	**D32**	SCU		In weniger als einer Stunde wurden 5 Entstörungen vorgenommen	Heizkessel aus- und wieder einschalten Sollte der Kessel trotz mehrerer Entstörversuche nicht in Betrieb gehen (5 Startversuche sind zulässig), benachrichtigen Sie bitte Ihren Heizungsinstallateur unter Angabe der angezeigten Fehlermeldung
TA-S KURZ-S	**D37**	SCU		Kurzschluss beim Titan Active System® Bemerkungen: Die Warmwassererwärmung wurde gestoppt, kann aber mit der Taste wieder eingeschaltet werden. Der Speicher ist nicht mehr geschützt. Wenn: Am Heizkessel ist ein Speicher ohne Titan Active System® angeschlossen: Sicherstellen, dass der Simulationsstecker für das Titan Active System® (geliefert in Kolli AD212) auf der Fühlerplatine montiert ist.	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen
TA-S GETRENNT	**D38**	SCU		Unterbrochener Stromkreis beim Titan Active System® Bemerkungen: Die Warmwassererwärmung wurde gestoppt, kann aber mit der Taste wieder eingeschaltet werden. Der Speicher ist nicht mehr geschützt. Wenn: Am Heizkessel ist ein Speicher ohne Titan Active System® angeschlossen: Sicherstellen, dass der Simulationsstecker für das Titan Active System® (geliefert in Kolli AD212) auf der Fühlerplatine montiert ist.	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Geräts aufnehmen

7 Technische Daten

7.1 Technische Daten

Heizkesseltyp			GMR 3015 Condens	GMR 3025 Condens	GMR 3025 Combi Condens
Allgemeine Angaben					
Durchflusseinstellung	Einstellbar		Modulierend, Ein/Aus, 0 - 10 V		
Leistungsbereiche (Pn) - **Erdgas H (G20)** Heizbetrieb (80/60 °C)	Minimum-maximum	kW	3,0 - 14,5	5,0 - 24,1	5,0 - 24,1
	Werkseinstellung	kW	14,5	24,1	19,4
Leistungsbereiche (Pn) - **Erdgas L (G25)** Heizbetrieb (80/60 °C)	Minimum-maximum	kW	3,0 - 12,0	5,0 - 20,0	5,0 - 20,0
	Werkseinstellung	kW	12,0	20,0	19,4
Leistungsbereiche (Pn) WWE-Betrieb	Minimum-maximum	kW	-	-	5,0 - 28,6
	Werkseinstellung	kW	-	-	28,6
Daten zu Gasen und Abgasen					
Gasverbrauch - Erdgas H (G20)	Minimum-maximum	m^3/Std	0,33 - 1,59	0,55 - 2,65	0,55 - 2,96
Gasverbrauch - Erdgas L (G25)	Minimum-maximum	m^3/Std	0,32 - 1,53	0,53 - 2,55	0,53 - 2,86
Gasverbrauch - Propan G31	Minimum-maximum	m^3/Std	0,13 - 0,61	0,21 - 1,02	0,21 - 1,15
NOx-Emission pro Jahr oder (n =1)		mg/kWh	33	38	38
Abgasmassenstrom	maximum	kg/h	25,2	42,1	47,1
Maximaler Gegendruck		Pa	80	120	160
Eigenschaften des Heizkreises					
Wasserinhalt		Liter	1,7	1,7	1,7
Wasser-Betriebsdruck (PMS)	maximum	kPa (bar)	300 (3,0)	300 (3,0)	300 (3,0)
Wassertemperatur	maximum	°C	110	110	110
Betriebstemperatur	maximum	°C	90	90	90
Eigenschaften des Warmwasserkreises					
Spezifische Warmwasserdurchflussmenge D (60 °C)		Ltr/Min	-	-	8,2
Spezifische Warmwasserdurchflussmenge D (40 °C)		Ltr/Min	-	-	13,7
Durchflussmengenschwelle	Minimum	Ltr/Min	-	-	1,2
Betriebsdruck (Pmw)	maximum	kPa (bar)	-	-	800 (8,0)
Elektrische Eigenschaften					
Elektroanschluss		VAC	230	230	230
Aufgenommene Leistung - Volllast	maximum	W	80	100	110
Elektrischer Schutzgrad			IPX4D	IPX4D	IPX4D
Weitere Eigenschaften					
Gewicht (leer)		kg	43	43	44
Geräuschpegel in 1 m Entfernung bei hoher Geschwindigkeit		dBA	35	42	44

8 Energieeinsparungen

8.1 Empfehlungen zum Energiesparen

- Den Raum, in dem der Heizkessel installiert ist, gut belüften.
- Belüftungsöffnungen nicht verstopfen.
- Heizkörper nicht abdecken. Keine Vorhänge vor die Heizkörper hängen.
- Hinter den Heizkörpern Reflektorplatten platzieren, um Wärmeverluste zu vermeiden.
- Leitungen in ungeheizten Räumen isolieren (Keller und Dachböden).
- Heizkörper in nicht genutzten Räumen abstellen.
- Warm- und Kaltwasser nicht unnötig laufen lassen.
- Wasserspar-Duschkopf installieren, um bis zu 40 % Energie zu sparen.
- Lieber duschen als baden. Für ein Bad werden bis zu 2-mal mehr Wasser und Energie benötigt.

8.2 Raumthermostat und Einstellungen

Der Raumthermostat ist in folgenden Versionen erhältlich:

- kabelgebunden
- Funkübertragung

Dieser Thermostat-Typ und seine Einstellung wirken sich erheblich auf den Energieverbrauch aus.

Empfehlungen:

- Ein modulierbarer Thermostat, eventuell in Kombination mit Heizkörpern mit Thermostatventil, spart Energie und bietet hohen Komfort. Diese Kombination ermöglicht, die Temperatur für jeden Vorlauf einzustellen. In dem Raum, in dem sich der Raumthermostat befindet, sollten keine Heizkörper mit Thermostatventil installiert werden.
- Das vollständige Öffnen oder Schließen der Thermostatventile der Heizkörper führt zu unerwünschten Temperaturschwankungen. Thermostatventile in kleinen Schritten öffnen und schließen.
- Thermostat auf ca. 20°C reduzieren. Dies ermöglicht die Heizkosten und den Energieverbrauch zu verringern.
- Raumthermostateinstellung beim Lüften reduzieren.
- Bei der Einstellung eines Thermostaten mit Zeitprogramm Abwesenheiten und Urlaubstage bedenken.

9 Garantie

9.1 Allgemeine Angaben

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf Ihres neuen Geräts und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die ursprünglichen Eigenschaften Ihres Gerät bei regelmäßiger Kontrolle und Wartung besser gewährleistet werden können.

Ihr Installateur und unser Kundendienstnetz steht Ihnen selbstverständlich weiterhin zu Diensten..

9.2 Garantiebedingungen

Die gesetzlichen Bestimmungen im Land des Käufers über dessen Ansprüche im Fall von verdeckten Mängeln werden von den folgenden Bestimmungen nicht berührt.

Ihr Gerät besitzt eine vertragliche Garantie gegen Fertigungsfehler ab dem auf der Rechnung des Installateurs angegebenen Kaufdatum.

Die Garantiezeit ist in unserem Preiskatalog angegeben.

Für Schäden, die auf einen unsachgemäßen Gebrauch des Gerätes, mangelnde oder unzureichende Wartung oder unsachgemäße Installation des Gerätes zurückzuführen sind (wobei es Ihnen obliegt, dafür zu sorgen, dass die Installation durch einen autorisierten Heizungsfachbetrieb erfolgt), kann der Hersteller nicht haftbar gemacht werden.

Wir schließen jegliche Haftung für Sachschäden, immaterielle Schäden oder Personenschäden in Folge einer Installation aus, die nicht übereinstimmt mit:

- den gesetzlichen und vorschriftsmäßgen Bestimmungen oder den Auflagen der örtlichen Behörden,
- den nationalen oder auch lokalen Bestimmungen, insbesondere im Hinblick auf die Installation/Anlage,
- unseren Installationsanweisungen und -hinweisen, insbesondere im Hinblick auf die regelmäßige Wartung der Geräte,
- die fachgemäße Ausführung.

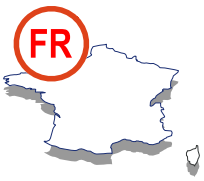
Unsere Garantie beschränkt sich auf den Austausch oder die Reparatur der fehlerhaften Teile durch unseren Kundendienst unter Ausschluss der Kosten für Arbeitszeit, Anfahrt und Transport.

Unsere Garantie deckt nicht den Austausch oder die Reparatur von Teilen im Falle einer normalen Abnutzung, dem Eingriff nicht qualifizierter Dritter, mangelhafter oder unzureichender Aufsicht oder Wartung, einer nicht konformen Spannungsversorgung und einer Verwendung eines nicht geeigneten oder minderwertigen Brennstoffs.

Das Demontieren von Baugruppen wie Motoren, Pumpen, Magnetventile usw. führt zum Erlöschen der Garantie.

Die von der Europäischen Richtlinie 99/44/EWG aufgestellten Rechte, übertragen durch die Gesetzesverordnung Nr. 24 vom 2. Februar 2002, veröffentlicht im J.O Nr. 57 vom 8. März 2002, bleiben gültig.

OERTLI THERMIQUE S.A.S.



Direction des Ventes France
Z.I. de Vieux-Thann
2, avenue Josué Heilmann • B.P. 50018
F-68801 Thann Cedex
03 89 37 00 84
03 89 37 32 74

Assistance Technique PRO
N° Indigo 0 825 825 636
0,15 € TTC / MN
03 89 37 69 35
assistance.technique@oertli.fr

www.oertli.fr

OERTLI ROHLEDER WÄRMETECHNIK GmbH

Raiffeisenstraße 3
D-71696 MÖGLINGEN
07141 24 54 0 (Zentrale)
07141 24 54 40 (Ersatzteilwesen)
07141 24 54 88
info@oertli.de

www.oertli.de

OERTLI DISTRIBUTION BELGIQUE N.V. S.A.

Park Ragheno
Dellingstraat 34
B-2800 MECHELEN
015 - 45 18 30
015 - 45 18 34
info@oertli.be

www.oertli.be

WALTER MEIER (Klima Schweiz) AG WALTER MEIER (Climat Suisse) S.A.

Bahnstrasse 24
CH-8603 SCHWERZENBACH
+41 (0) 44 806 44 24
ServiceLine +41 (0) 800 846 846
+41 (0) 44 806 44 25
ch.klima@waltermeier.com

www.waltermeier.com

Z.I. de la Veyre, St-Légier
CH-1800 VEVEY 1
+41 (0) 21 943 02 22
ServiceLine +41 (0) 800 846 846
+41 (0) 21 943 02 33
ch.climat@waltermeier.com

www.waltermeier.com

ISO 9001
sinds 1988
T000249-A

CE
0063

HR TOP
HOOG RENDEMENT · HAUT RENDEMENT
AARDGAS · GAZ NATUREL · ERDGAS

© Impressum
Alle technischen Daten im vorliegenden Dokument sowie die Zeichnungen und Schaltpläne verbleiben in unserem alleinigen Eigentum und dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung nicht reproduziert werden.

03/07/2009

300020585- 001- B

OERTLI THERMIQUE S.A.S.
Z.I. de Vieux-Thann
2, avenue Josué Heilmann • B.P. 50018
F-68801 Thann Cedex